

Betreff: Fwd: Übergang vom Kapitel 18 "Jugend Jesu" zum Buch (Gutemann-Sammlung)

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 23.12.2012 11:48

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:Übergang vom Kapitel 18 "Jugend Jesu" zum Buch (Gutemann-Sammlung)

Datum:Sun, 23 Dec 2012 02:22:31 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:info@adwords-texter.de

Betreff: Das Leben Jesus als Kleinkind in der irdischen Obhut von Maria und Joseph

Liebe Liste,

mit den vorangegangenen ersten 18 Kapiteln des Werkes "Jugend Jesu" werden tiefe Einblicke in das Leben der Maria gegeben, die von Gott dem Herrn für würdig befunden wurde, die Mutter des irdischen Leibes Jesu zu werden.

Gott der Herr hat sich als der Allmächtige und alleinige Gott in die Kleinheit des irdischen Lebens durch Geburt aus einem Weib auf die Ebene der äußeren Natur herab gelassen.

Dadurch hat es Gott der Herr den Menschen leicht gemacht, mit IHM, den allmächtigen Gott, einen Umgang zu pflegen, wie er unter Menschen der Erde bei gutem Willen üblich ist. "Gott wurde Mensch" ist der übliche Ausdruck dafür, denn Gott wollte in der Person Jesus als natürliches Wesen erkennbar sein, nicht nur als sehr schwer erfassbarer und umfassender Gottesgeist nur vage verstehbar.

Gott hat sich im Bemühen um die Rückführung der Menschen zu IHM selbst als Mensch im Fleisch der Erde für uns sehr begrenzte Wesen leiblich erfahrbar gemacht.

Gott der Herr hat in einem irdisch reinen Weib während der irdisch üblichen Zeit von 9 Monaten einen Fleischleib für Sich entwickelt und Sich dann aus dem Weib in das irdische Dasein ausgeborn.

Jedoch war die Selbsteinzeugung Gottes in das junge Weib Maria (so verkündet durch einen hohen Engel) keine geschlechtliche Zeugung, sondern eine geistige Zeugung. Auch Seine Geburt aus dem Weib Maria war keine irdisch übliche Geburt: Das Jesuskind ist aus Maria ausgetreten, ohne den Geburtskanal der Mutter zu benutzen. Solch ein Vorgang ist als De-Materialisation (im Leib der Mutter) und erneuter Materialisation außerhalb der Mutter (durch Geburt dem irdischen Auge sichtbar) zu erklären.

Deshalb wird von den Kirchen zu Recht gesagt, dass Maria bei der Einzeugung von Jesus in die Maria und auch bei der Geburt des Kindes Jesu jungfräulich blieb.

Man darf fragen, weshalb das so war; die Antwort ist: Gott der Herr kam in das Fleisch der Erde ohne die irdisch übliche geschlechtliche Einzeugung in eine gebärfähige Frau und Gott der Herr hat Sich in das Fleisch der Erde als ein Menschenkind aus dieser Frau ausgeborn, ohne ihr Geschlechtsorgan dafür zu benutzen.

Salopp gesagt: **Gott der Herr hat für Sich einen irdischen Körper von einer irdischen Frau "anfertigen lassen"**. Das vollzog sich auf die herkömmliche Weise während der 9 Monate im Organ der Gebärmutter von Maria; Schwangerschaftszeit genannt. Aber eingetreten in Maria (Zeugung) ist Gott der Herr nicht auf die geschlechtliche Art und auch aus dem Weib Maria ist ER nicht auf die geschlechtliche Art ausgetreten (Geburt).

Über all das wird auf wundervolle Weise in den ersten 18 Kapiteln des Werkes "Jugend Jesu" berichtet. Diese Berichterstattung gibt es für die Menschheit auf Erden erst, seit sie mit der großen Gnade von Jesus durch Seinen Schreiber (Seinen Schreibknecht) Jakob Lorber in der Zeit zwischen 1840 - 1864 aufgeschrieben werden durfte und sollte.

Eine sehr einfühlsame Erzählung über die Geburt Gottes als Mensch der Erde gibt es über alle christlichen Jahrhunderte hinweg im Evangelium des Lukas, 2,01-14. Auf der Grundlage dieser Erzählung bei Lukas entstanden all die variantenreichen Geburtsdarstellungen von Maria und Joseph mit dem Jesuskind. Aber den

umfassenden Einblick (die Offenbarung des ganzen Geschehens) steht nun im Werk "Jugend Jesu" für alle, die in ihrem Gemüt die Neigung verspüren, mehr und sehr Tiefes über Jesus kennenzulernen und zu verinnerlichen.

Gleich nach der Geburt von Jesus im Stall zu Bethlehem setzt sich die aufregende, die spannende Geschichte um und mit dem Jesuskind fort: die Volkszählung durch die Römer, die Beschneidung des Jesuskindes im Tempel, die drei Magier aus dem Morgenland, die Flucht nach Ägypten, das Leben der Familie im Fluchtort Ostracine unter dem Schutz des hohen Römers Cyrenius, die Anwesenheit des Römers Cyrenius bei Joseph und dem Jesuskind, Erzengel im Hause des Joseph, das Festmahl bei Cyrenius und viele weitere Ereignisse mit dem kleinen Jesus in den ersten drei Jahren seines irdischen Lebens bis hin zur Rückkehr der Familie nach Nazareth unter dem Schutz der Römer. Zur Zeit der Rückkehr aus Ägypten war Jesus im Alter von drei Jahren.

Alle diese vielen und sehr bedeutenden Ereignisse sind im Buch "Jugend Jesu" in 300 Kapiteln beschrieben. Sich die Mühe zu machen, all das aufmerksam zu lesen, kann sehr dazu beitragen, Jesus als "Mit-Menschen" kennenzulernen und besser zu verstehen.

Jesus war in Seinen ersten irdischen Jahren niemals wie ein "normales" Kind, immer wieder blitzte Seine Göttlichkeit auf. Als Kleinkind vollbrachte er Wunder und weissagte wie ein Prophet. Die hohen Herrn der römischen Besatzungsmacht (z.B. Cyrenius, ein naher Verwandter des Römischen Kaisers Augustus) behüteten das irdische Leben der Familie auf vorzügliche Weise. Der hohe Staatsmann Cyrenius liebte Jesus sehr.

Kostenlos für jedermann ist das Werk "Jugend Jesu" im Internet verfügbar; es ist Teil der großen Sammlung der Texte der Neuoffenbarung von Jesus durch Jakob Lorber, die Gerd Gutemann für die Öffentlichkeit bereitgestellt hat. Mit folgendem Link kann das Buch "Jugend Jesu" aufgerufen werden:

<http://www.j-lorber.de/jl/kjug/index.htm>

Ergänzend sei darauf aufmerksam gemacht, dass sich nahezu nahtlos an das Werk "Jugend Jesu" anschließen:

*** Das kleine Werk der Neuoffenbarung ""Die drei Tage im Tempel: Gespräche des zwölfjährigen Jesus".

*** Die Bekanntgaben über "Das Leben Jesu von Seinem zwölften bis dreißigsten Jahr", Kapitel 299 und 300 im Werk "Jugend Jesu".

*** Die 22 Kapitel "Aus den Jünglingsjahren des Herrn" im Werk "Das große Evangelium Johannes", Band 7 (Berichte über Jesus, als ER Zimmermann bei Joseph war).

Und dazu gibt es weitere Berichte über die Jugendzeit von Jesus in den Schriften des Max Seltmann unter der zusammenfassenden Überschrift "Köstliche Szenen aus dem Erdenleben Jesu". (Max Seltmann ist ein durch den Herrn sehr begnadetes Schreibmedium - Vatermedium genannt - und ergänzt auf sehr gute Weise das Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Jakob Lorber.

*** Schrift Nr. 1 und 2: "Ein Tag im Hause Josephs"

*** Schrift Nr. 3 und 4: "Jakobs (Jakobus) Erzählung aus der Jugendzeit Jesu"

*** Schrift Nr. 5 und 6: "Die letzten Tage im Elternhaus; Jesus tritt sein Lehramt an"

*** Schrift Nr. 7: "Jesus als Meister der Liebe"

*** Schrift Nr. 21: "Johannes der Täufer" (und Gespräche mit Jesus).

Das sehr umfassende Werk "Das große Evangelium Johannes" von Jesus, eigens dem von IHM berufenen Schreibknecht Jakob Lorber durch das Hören der inneren Stimme Wort für Wort in die Feder diktiert (10 Bände), wird durch die oben genannten Texte vorzüglich ergänzt. Gott der Herr - es ist Jesus - möchte von den Menschen immer besser verstanden und kennengelernt werden, denn Er wünscht, dass die Menschen Seine wahren Kinder werden. Nur wer seinen "Vater" kennt, wird ihn wirklich achten, ehren, vor allem lieben können. Jesus will sich uns in Breite und Tiefe auf unserer menschlichen Ebene (im Fleisch der Erde) erkennbar machen.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2805 / Virendatenbank: 2637/5978 - Ausgabedatum: 22.12.2012